

## **Protokoll der PGR-Sitzung vom 26.09.2012**

Anwesend: Joy Alemazung, Uta Biniasz, Karin Brunegraf, Mirjam Bühren, Sandra Depta, Sabine Egert, Jasna Filter, Werner Kalle, Catrin Langer, Patrizia Langosch, Birgit Lüebe, Angelika Morgner, Stefan Oelgemöller, Monika Ortmann, Emilia Paderewska-Albers, Schwester Francis, Martin Schomaker, Christian Schönfelder, Jutta Sievers

### **TOP 1 Besinnung, Regularien**

Herr Oelgemöller begrüßt die PGR-Mitglieder und spricht einen großen Dank an das Rosenakhaus aus für die zur Verfügung gestellte Räumlichkeit. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und das Protokoll der letzten Sitzung genehmigt. Es folgt eine Besinnung mit Propst Schomaker.

### **TOP 2 Rückblick**

- Gemeindefest: Vom Kaffeestand wird berichtet, dass die Kommunikation im Vorhinein nicht so gelungen war. Die polnische Gemeinde wusste nicht, dass es Wertmarken gibt. Ursula Hecht hat mit der polnischen Gemeinde gesprochen und die Situation aufgeklärt. Generell war das gemeinsame Fest ein guter Anfang für ein besseres Miteinander.
- Dienstjubiläum Jutta Sievers
- Benefizkonzert zugunsten der Renovierung der Propsteikirche. Die Kinder- und Jugendkantorei hat gesungen und Bernhard Hüttis spielte an der Orgel.
- Gemeindefahrten und Ausflüge einzelner Gruppen im Sommer
- Kinder- und Jugendfreizeit
- Neuer Glaubenskurs für Erwachsene hat begonnen
- Coming-Home-Gottesdienst
- Feier der ewigen Profess von Sr. Michelle vom Birgittenkloster
- Konzert in der Kirche: "Nachtklänge" – Orgel meets Drums
- Dekanatsfußballturnier
- Nacht der offenen Kirche

### **TOP 3 Berichte aus den Ausschüssen**

**Liturgie:** Zur Feier der Aufnahme Mariens in den Himmel wurde ein Gottesdienst mit Kräuter- und Blumensegnung vorbereitet. Hierfür wurden auch Sträuße vom Ausschuss gebunden, die für Kranke nach Hause mitgenommen werden konnten.

**Diakonie:** Der Caritasgottesdienst, gestaltet vom Diakonieausschuss, wurde sehr positiv wahrgenommen. Der Bremer Treff wird von Bedürftigen deutlich stärker aufgesucht als in

## **Protokoll der PGR-Sitzung vom 26.09.2012**

den letzten Jahren. Die dort ausgegebenen Essen werden mit dem »Bremer Taler« finanziert. Die »Bremer Taler« können von Bedürftigen für 50 Cent im Pfarrbüro erworben werden und haben einen Gegenwert von 3 €. Die Gemeinde St. Johann sowie die anderen Träger des Bremer Treffs unterstützen jedes Essen also mit 2,50 €. Dieses Geld wird aus dem Opferstock neben der Antonius-Figur (dem »Antoniusbrot«) entnommen. Da immer mehr Essen ausgegeben werden, reichen die Spenden zur Zeit nicht und deshalb gibt es am nächsten Sonntag eine Sonderkollekte. Mit dem Geld aus dem Antoniusbrot wird Armen auch in anderen Fällen geholfen. Es wird in Betracht gezogen, auch in St. Elisabeth einen Opferstock aufzustellen, um den Bremer Treff und somit die Bedürftigen dieser Stadt zu unterstützen.

**Communio:** Hat das Dekanatsfußballturnier vorbereitet. Das Turnier war sehr erfolgreich. Die Familien haben einen schönen Nachmittag verbracht, es gab Kontakte zwischen den Gemeinden, es wurden Spieler in andere Mannschaften aufgenommen – und unsere Gemeinde hat den zweiten Platz gemacht.

**Verkündigung:** Der Ausschuss arbeitet weiter an dem Heft für die Kommunionkinder. Die Bilder von der Sommerfestaktion sind nicht verwendbar. Daher soll nun mit Fotos gearbeitet werden, um den Gottesdienstablauf zu illustrieren.

**KV:** Die Budgets der Gemeinde und des Bistums für die Renovierung der Kirche St. Johann sind leider nicht so groß, dass die bisherigen Planungen in vollem Umfang durchgeführt werden können. Daher muss Sparpotenzial ausgelotet und zum Teil neu geplant werden. An der Sanierung der Bausubstanz kann nichts eingespart werden. Dieser erste Bauabschnitt soll im Winter/Frühjahr ausgeschrieben und dann begonnen werden. Einsparungen sind möglich bei der Renovierung des Innenraums der Kirche und insbesondere im Bereich zwischen der Kirche und der Kaplanei, dem Kryptavorraum. Dieser Raum soll einen barrierefreien Zugang zur Kirche ermöglichen. Das ursprünglich geplante Foyer wird kleiner ausfallen, der Gang zur Sakristei wird instandgesetzt, aber nicht komplett neu gebaut. Die Architekten werden im Herbst neue Vorschläge vorlegen. Je nach Spendeneingang und Förderung durch Stiftungen können die Bauabschnitte 2 und 3 (Innenrenovierung und Foyer) in unterschiedlichem Ausmaß umgesetzt werden. Dabei soll aber nicht an Qualität gespart werden und auch eine mögliche spätere Ergänzung bedacht werden. Der Propst spricht weiterhin potente Sponsoren an. Sobald die Renovierungsmaßnahmen sichtbar werden, sollten auch Aktionen zum Spendensammeln im Gemeindeumfeld gestartet werden.

In St. Elisabeth sind die gesamten Baumaßnahmen abgeschlossen, nur das Vordach der Kirche muss nächstes Jahr instandgesetzt werden.

**Ökumene:** Der offene Adventskalender in Hastedt findet wieder statt. Die teilnehmenden Häuser haben in ihren Fenstern Bilder, die auf den offenen Adventskalender hinweisen. Am 7.11.12 findet das Herbstseminar statt: Christliche Wohngemeinschaften – heute und damals. Das Frühlingseminar findet am 10.03.2013 statt: Thema ist das Markusevangelium.

## **Protokoll der PGR-Sitzung vom 26.09.2012**

**Stadtpastoralrat:** Hat sich mit der Jugendpastoral und der Öffentlichkeitsarbeit sowie mit der Verkündigung beschäftigt. Die Arbeit zu diesen Themen findet in Arbeitsgruppen statt. Eine Gruppe von Jugendlichen hat an Hauptamtliche aus einer Gemeinde in Bremen die Bitte herangetragen, dass es an Heiligabend eine Eucharistiefeier für Jugendliche gibt. Es wird geprüft, ob und wo eine Eucharistie gefeiert werden kann. Der PGR begrüßt, dass Jugendliche sich mit diesem Thema befassen und die Feier organisieren möchten.

### **TOP 4: Visitation durch Weihbischof Kettmann am 13./14.10.2012**

Am Samstag, 13.10., spendet Weihbischof Kettmann in der 18-Uhr-Messe in St. Johann die Firmung. Am Sonntag, 14.10., feiert er gemeinsam mit der Gemeinde um 9.30 Uhr die Heilige Messe in St. Elisabeth. Anschließend gibt es eine Möglichkeit zur Begegnung vor der Kirche und im Gemeindehaus. Darauf folgt ein Gespräch mit den Gremien (Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat). Nach diesem Gespräch soll es einen Imbiss geben. Die einzelnen Ausschüsse werden von ihrer Arbeit berichten und Fragen an den Weihbischof stellen. Hierfür haben die Ausschüsse während der Sitzung erste Überlegungen angestellt.

### **TOP 5 Fragebogen an Gemeindemitglieder**

Die Domgemeinde berichtet von einem großen Erfolg, da eine gute Kommunikation in der Gemeinde entstanden ist. Es sind jedoch nur 5% der Fragebögen zurückgekommen. Persönliche Fragen wurden oft beantwortet, jedoch sollte die Fragestellung nicht sein, wie die pastorale Arbeit verbessert werden, sondern wie Kontakt hergestellt werden kann und was die Menschen sich von der Gemeinde wünschen. Der PGR plant, diese Aufgabe an einen Ausschuss zu geben, damit dieser den Fragebogen modifiziert. Der Communio-Ausschuss übernimmt diese Aufgabe. Wer Interesse hat, kann am 30. Oktober um 19:30 Uhr im Pfarrheim St. Johann (in der Küche) an dem Fragebogen mitarbeiten.

### **TOP 6: Anfragen zu: Liturgie, Lektoren, Kommunionausteilung**

**Elemente für Kinder in »gewöhnlichen« Gottesdiensten:** Es wurde die Frage an den PGR herangetragen, ob kleine Elemente wie ein gemeinsames Vaterunser der Kinder in Gottesdienste eingebaut werden können, um Gottesdienste für Kinder ansprechender zu machen und um Kinder stärker mit einzubeziehen. In St. Elisabeth gibt es z.B. mit der Lichterprozession zum Evangelium schon ein solches Element. Der Propst berichtet, dass in St. Johann die drei Gottesdienste am Wochenende eine unterschiedliche Besucherstruktur und deshalb auch eine unterschiedliche Stimmung haben. Am Samstagabend gehören zu den Besuchern eher ältere Menschen, die ihren gewohnten Gottesdienst feiern möchten und auf

## **Protokoll der PGR-Sitzung vom 26.09.2012**

ein pünktliches Ende Wert legen (5 Minuten vor 7!). Hier eignen sich diese Elemente daher nicht. Für eine »buntere« Gestaltung eignet sich der 11-Uhr-Gottesdienst am Sonntag besser, der stark von Kindern und Familien besucht wird. Der Gottesdienst am Sonntag Abend um 18 Uhr ist stärker geprägt durch ein internationales Publikum und ungewöhnlichere musikalische Begleitung. Es ist vorgesehen, diesem Gottesdienst ein stärkeres Profil zu geben in Richtung neues kirchliches Liedgut. Dieser Gottesdienst ist für ältere Kinder und Jugendliche sicher gut geeignet. Der PGR spricht sich dafür aus, Elemente für Kinder zu entwickeln und umzusetzen. Das gemeinsame Vaterunser am Altar soll in Kürze regelmäßig in den 11-Uhr-Gottesdienst eingebaut werden. Der Liturgie-Ausschuss setzt sich mit der Thematik weiter auseinander.

**Lektorendienst an Werktagsgottesdiensten:** Unsere Küster übernehmen an Werktagen auch den Lektorendienst. Es wurde der Wunsch geäußert, dass auch andere Lektoren, die zum Gottesdienst kommen, den Lektorendienst an Stelle des Küsters übernehmen können. Da viele verschiedene Priester, auch aus anderen Gemeinden, die Werktagsgottesdienste übernehmen, haben die Küster die Rolle, dem Gottesdienstablauf Struktur zu geben. Der Einsatz der Küster als Lektoren sorgt auch für eine verlässliche Besetzung. Würden spontan Menschen kommen, um den Lektorendienst zu übernehmen, könnte dies zu Unregelmäßigkeiten und zu Unstimmigkeiten direkt vor dem Gottesdienst führen. Interessierte Lektoren sollten sich daher mit ein oder zwei Wochen Vorlauf im Pfarrbüro anmelden oder einen festen Tag pro Woche / Monat ausmachen, an dem sie den Dienst übernehmen möchten.

**Kommunionausteilung in St. Elisabeth:** Unter den Priestern wird festgelegt, dass erst der Mittelblock und danach die zwei äußeren Blöcke zur Kommunion gehen. Das soll der Gemeinde jeweils vor der Kommunion mitgeteilt werden, bis sich das Procedere einspielt.

### **TOP 7: Ausblick**

- Garteneinsatz in St. Johann am 29.09.2012
- Mittenmang-Fahrt zur Klosterstätte Ihlow am 6. und 7.10.2012
- Die Gemeindefahrt (evtl. Rotenburg) findet am 15.06.2013 statt und die Familienwallfahrt (evtl. Hude) auch im nächsten Jahr.
- Das Gemeindefest soll mit dem 60. Priesterjubiläum von Pastor Keilus verbunden werden und vermutlich am Sonntag, den 25. August, in St. Elisabeth stattfinden.
- 

### **TOP 8: Verschiedenes**

Es wird an Frau Kirchner weitergegeben, dass im Informiert aufgeführt werden soll, aus welchem Stadtteil ein Verstorbener stammte.

Protokollantin: Patrizia Langosch